

GIK (GEWALTPRÄVENTION IM KINDESALTER)

&

GERNE IN KITA!

08.04.2025

**Vorstellung der GiK-Maßnahme
und des GiK-Kitaprojekts**

Jugendamt Harburg, Sozialbehörde



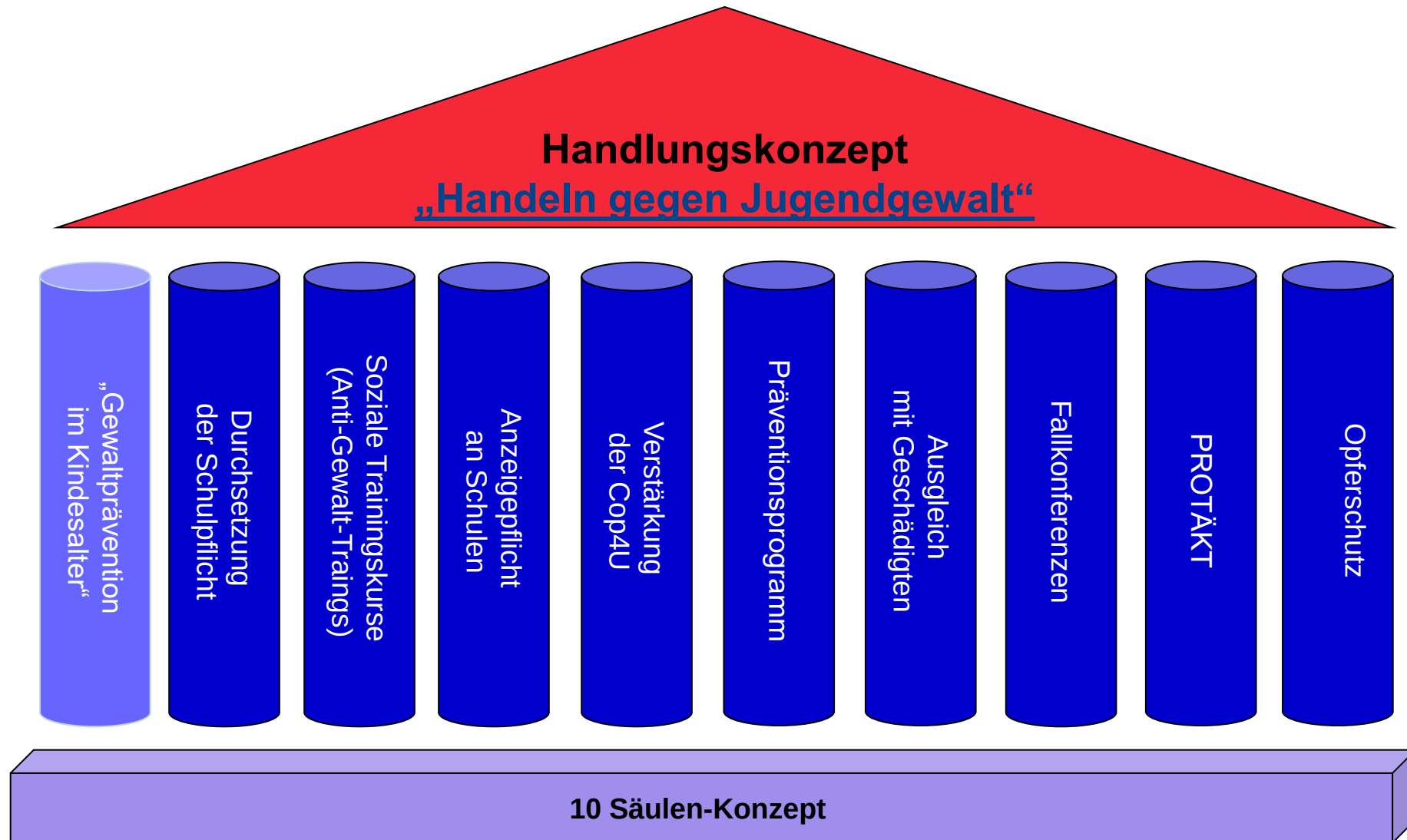
Colourbox.de

AUFBAU

- 1. Gewaltprävention im Kindesalter (GiK)**
- 2. Kitapilot- Gerne in Kita!**
- 3. Aktueller Stand**
- 4. Ziele**
- 5. Fragen**
- 6. Fallbeispiele**

www.mediaserver.hamburg.de / Datenland Architektursimulation / Erik Recke

1. GEWALTPRÄVENTION IM KINDESALTER (GIK)



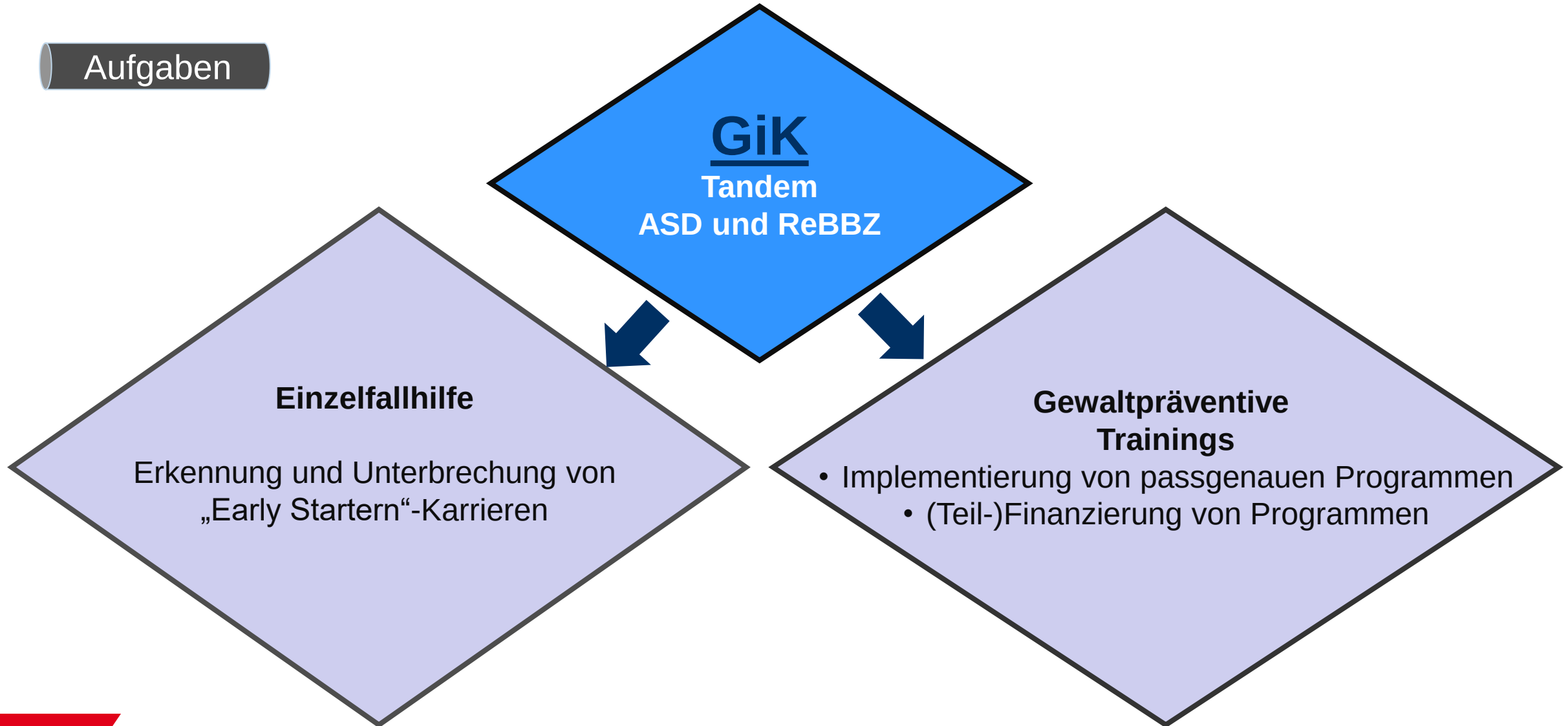
1. GEWALTPRÄVENTION IM KINDESALTER (GIK)

GiK-Tandems

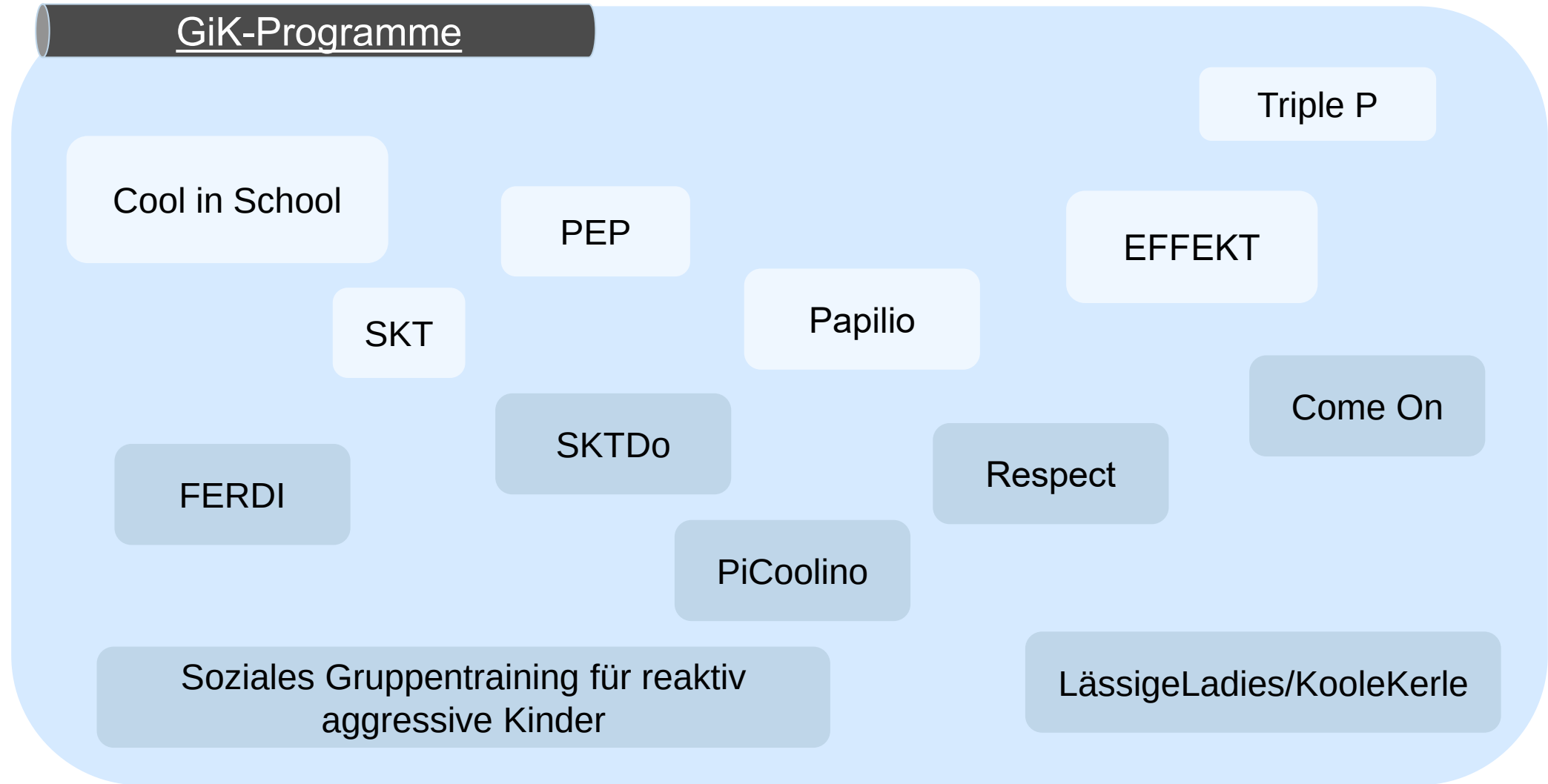


1. GEWALTPRÄVENTION IM KINDESALTER (GIK)

Aufgaben



1. GEWALTPRÄVENTION IM KINDESALTER (GIK)



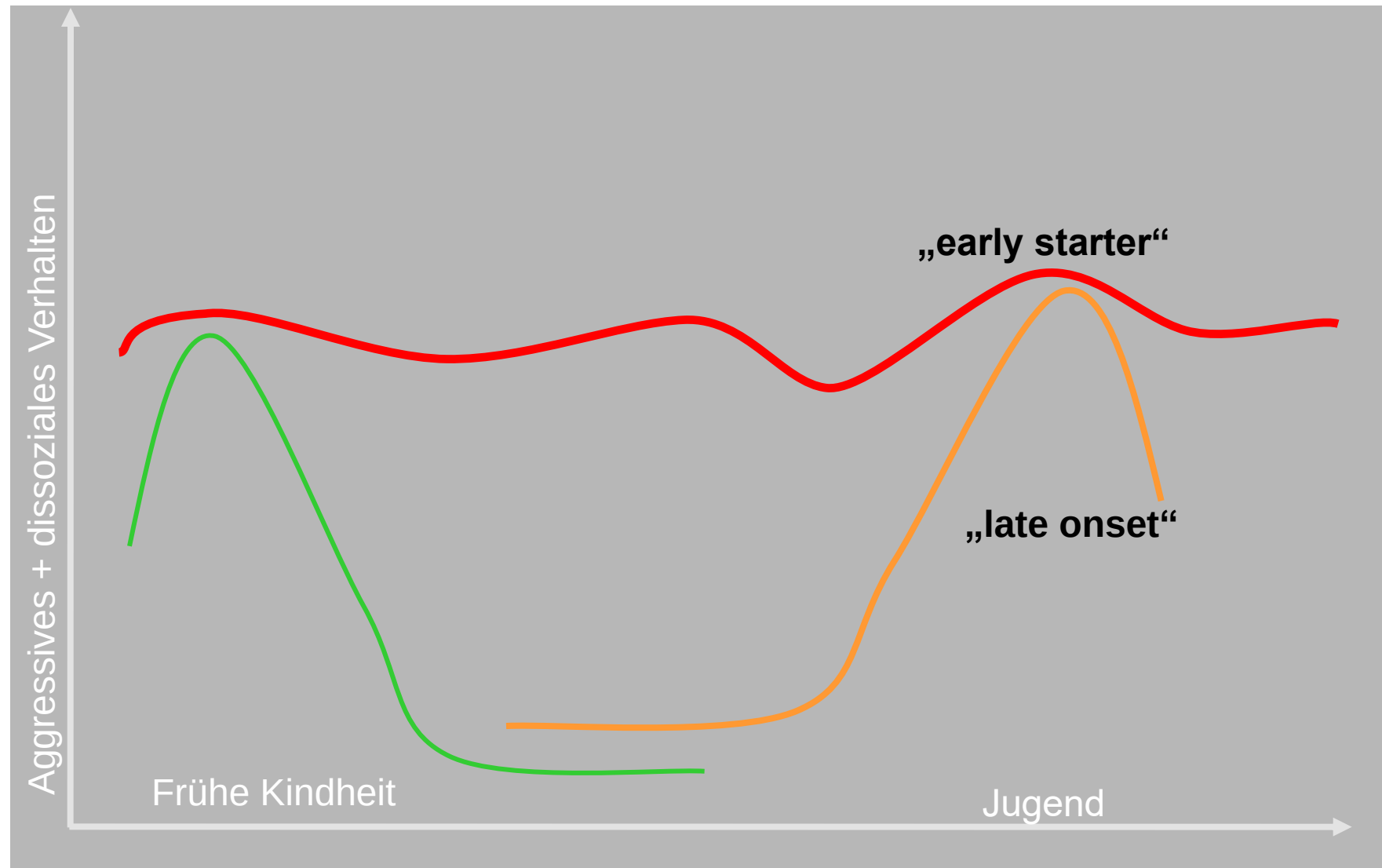
1. GEWALTPRÄVENTION IM KINDESALTER (GIK)

Rahmenbedingungen für die Erkennung von „Early Startern“

→ Kinder, bei denen das Verfestigungsrisiko von gewalttätigem und delinquenten Verhalten eine Intensivtäterschaft im Jugendalter befürchten lässt

Siehe z. B. Patterson, Capaldi, Bank, «The development and treatment of childhood aggression» (1991)

1. GEWALTPRÄVENTION IM KINDESALTER (GIK)



Grafik basierend auf
der Theorie von
Patterson et al. (1991)

1. GEWALTPRÄVENTION IM KINDESALTER (GIK)

Rahmenbedingungen für die Erkennung von „Early Startern“

- Es wird mit einer speziellen **GiK-Diagnostik** gearbeitet
 - die Diagnostik wurde in einer Arbeitsgruppe mit den Fachämtern Jugend- und Familienhilfe der Bezirke, ReBBZ, BSB, BASFI (heute Sozialbehörde) sowie vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) erstellt,
 - 2013 im Hinblick auf die „Vorhersagekraft und Nutzen der Diagnostik“ evaluiert und 2018 noch einmal überarbeitet
- GiK arbeitet immer im **Tandem**, bestehend aus jeweils einer GiK-Fachkraft des ASD und des ReBBZ
- Die GiK-Fallarbeit findet **nur mit Zustimmung der Sorgeberechtigten und der Schule** statt und setzt eine konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten voraus

1. GEWALTPRÄVENTION IM KINDESALTER (GIK)

Voraussetzung für die GiK-Einzelfallarbeit

- Ein länger anhaltendes aggressives und dissoziales Verhalten → Differenziert wird die Dauer des aggressiven und dissozialen Verhaltens nach dem Alter der Kinder: Bei Kindern unter 7 Jahre **mindestens drei Monate**, bei Kindern von 7-13 Jahre **mindestens sechs Monate**

Oder:

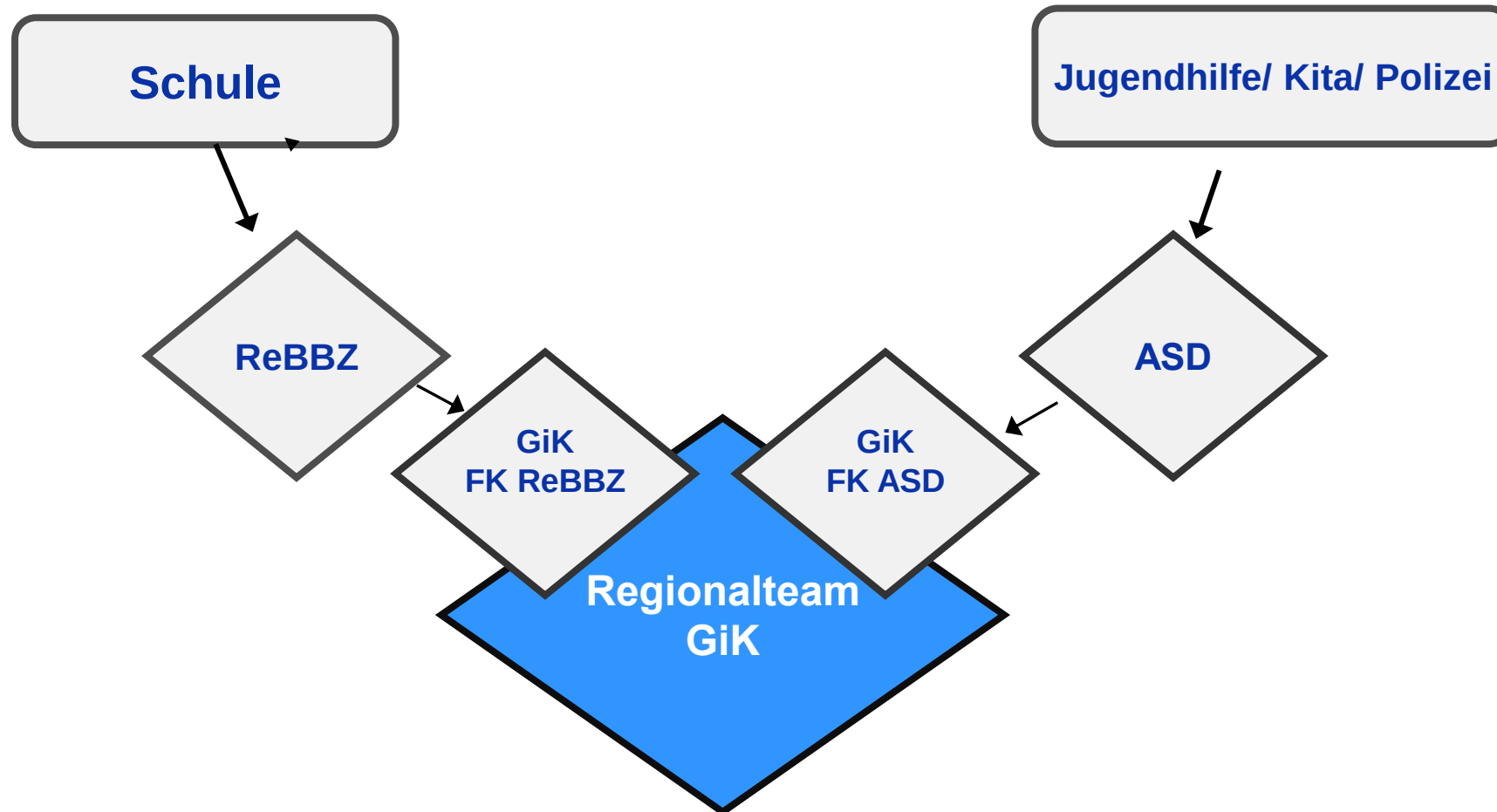
- Ein schwerwiegendes Gewaltereignis, das eine Gewaltmeldung in der Schule zur Folge hat. (Schwere Gewalt gegen Mitmenschen, Diebstahl mit Gewaltandrohung oder mittels Gewalt, Einsatz von Waffen, Tierquälerei- Tiere töten, Feuer legen, u.a.)

Darüber hinaus:

- Die gewalttätigen Verhaltensweisen stehen im Vordergrund des Anliegens
- Es gibt keinen Anhaltspunkt für eine Kindeswohlgefährdung

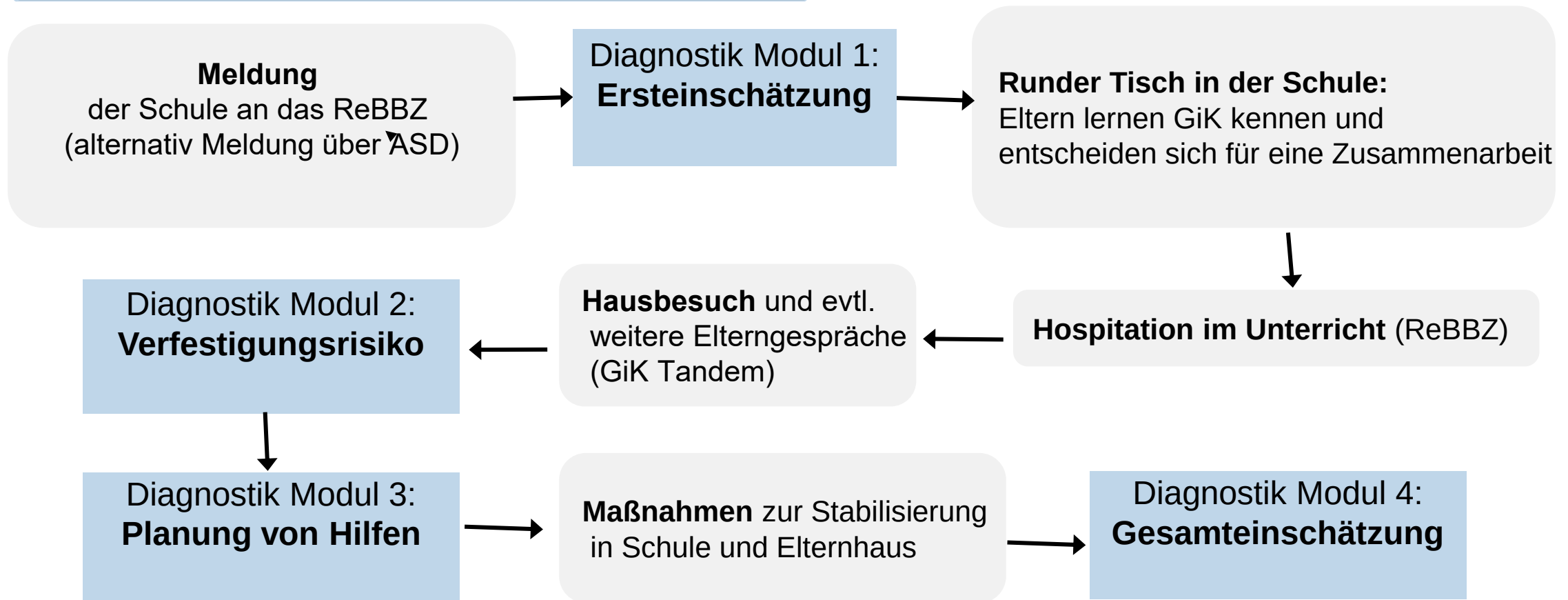
1. GEWALTPRÄVENTION IM KINDESALTER (GIK)

GiK-Zugangswege



1. GEWALTPRÄVENTION IM KINDESALTER (GIK)

Beispielhafter Ablauf einer GiK-Fallbearbeitung



1. GEWALTPRÄVENTION IM KINDESALTER (GIK)

Mögliche Maßnahmen und Hilfen

ASD

- Beratung der Sorgeberechtigten
- Fachberatung
- Vermittlung zu sozialräumlichen Angeboten für Kinder und Jugendliche
- Vermittlung an Sportvereine und andere Freizeitaktivitäten
- Erziehungsbeistand
- Soziale Gruppenarbeit
- Tagesgruppe
- Etc.

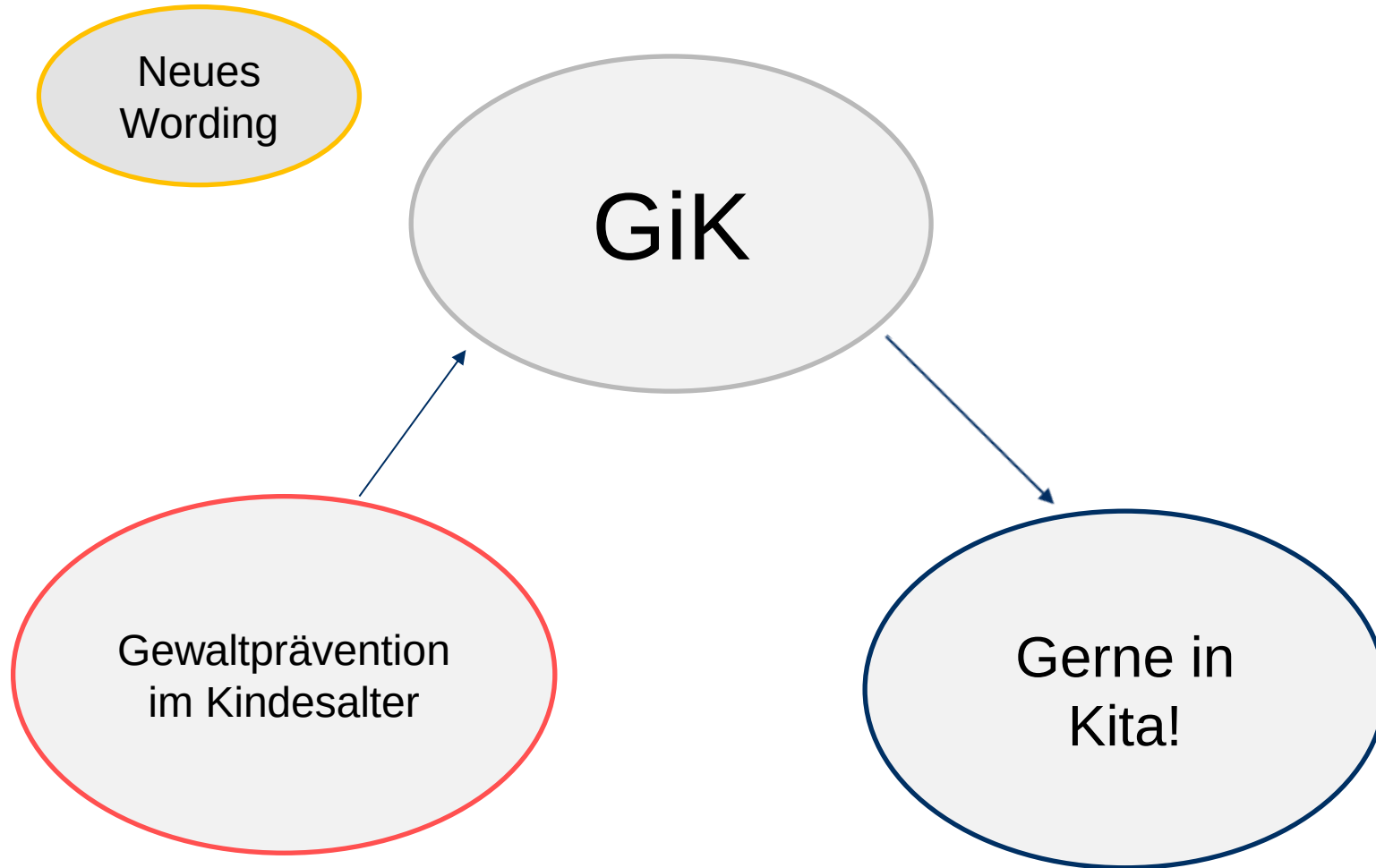
ReBBZ

- Bearbeitung von Schule-Eltern-Konflikten
- Fachberatung der Lehrkräfte
- Beratung der Sorgeberechtigten
- Schulbegleitung
- Anbindung an Temporäre Lerngruppe
- Runde Tische
- Etc.

2. GERNE IN KITA!

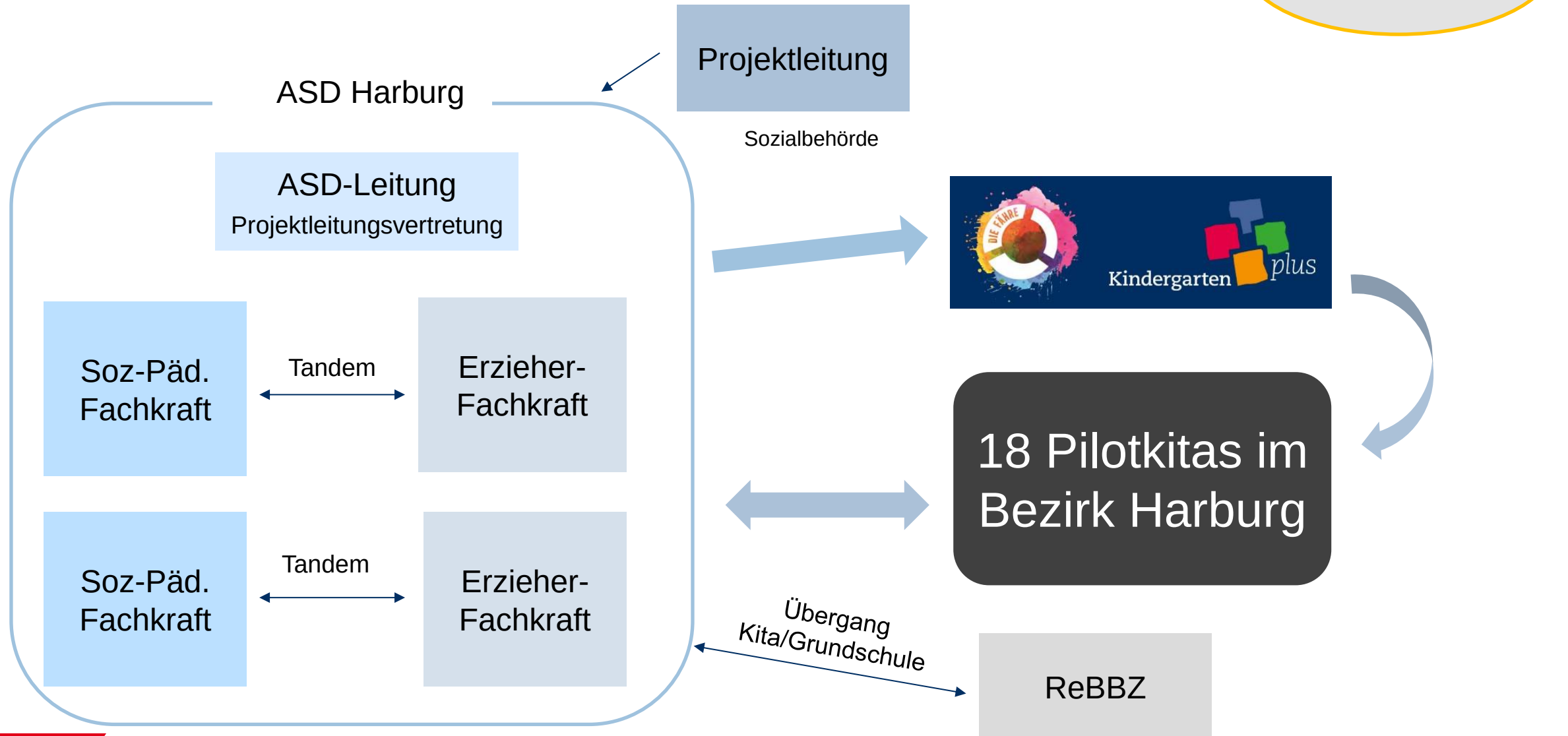


2. GERNE IN KITA!



www.hamburg.de/go/gerne-in-kita

2. GERNE IN KITA!



2. GERNE IN KITA!

Pilotkitas

Kennedyhaus
KIZ
Sinstorfer Kinderstube
Kita Bissingstraße
Kita Cornelius
Kita Eddebüttelstraße
Kita Fantasia
Kita Rappelkiste
Ballin Kita plus Zweigstelle
Kita Marienkäfer
Kita Sonnenschein
Kita Zauberwiese
Kita Bremer Straße
Kita Ohrnschweg
Kita Este GmbH
Kita Alte Forst
Kita Dennickestraße

Träger/Dachverband

Kommunale Kitas
Elbkinder
Hamburger Kindertagesheime e.V.
Hamburger Schulverein
Kirchl. Träger
DRK
Kindertagesheim Hausbruch/Neuwiedenthal e.V.
Ballin Stiftung
Verein Marienkäfer e.V.
Pestalozzi
AWO

Stadtteile

HH-Kern/Phönix
Sinstorf
Eißendorf
Wilstorff
Neugraben-Fischbek
Heimfeld
Neuenfelde
Hausbruch/Neuwiedenthal

2. GERNE IN KITA!

Reichweite

- Das Projekt erreicht 17 von 90 Kitas in Harburg = 18,9 %
- Das Projekt könnte somit 1748 von 7936 Kitakindern in Harburg erreichen = 20 %

Pre-Evaluation

- → die 17 Pilotkitas wurden pre-evaluiert
- → Die GiK-Tandems führen in der Kita vor Ort ein Gespräch anhand eines Fragebogens
-

2. GERNE IN KITA!

Maßnahmen

Fachberatung

GiK
Diagnostik

PEP-Training

Offene
Sprechstunde

Präsenz in den
Pilotkitas

Sozialräumliche
Hilfen

Netzwerkarbeit

Leistungen
nach SGB VIII

Kindergarten
Plus

Zusammenarbeit
mit *Die Fähre*
SCM

2. GERNE IN KITA!

Maßnahmen

Fachberatung

GiK
Diagnostik

PEP-Training

Offene
Sprechstunde

Präsenz in den
Pilotkitas

Sozialräumliche
Hilfen

Netzwerkarbeit

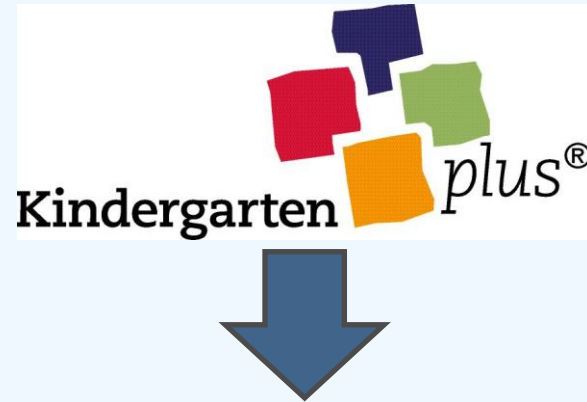
Leistungen
nach SGB VIII

Kindergarten
Plus

Zusammenarbeit
mit *Die Fähre*
SCM

2. GERNE IN KITA!

Kindergarten
Plus



1. Evaluiert
2. Preislich überschaubar
3. Es besteht aus 9 Modulen und einem zusätzlichen Vertiefungsmodul zum Übergang Kita/Grundschule
4. Schriftliche Informationen für Familien, Spiel- und Gesprächsanregungen und eine CD mit den Liedern des Programms

2. GERNE IN KITA!



Identifikation

- Seit 2022 neu überarbeitetes Design der Illustrationen und Puppen um Diversität abzubilden



Mitspracherecht der Kitas

- - Die Pilotkitas dürfen sich die Puppenfarben aussuchen
- - Die Kitas stellen die Kindergruppen zusammen (8-10 Kinder pro Durchgang)

2. GERNE IN KITA!

Nachhaltigkeit

- Die Pilotkitas behalten den Materialkoffer samt der Puppen
- Je eine Kitafachkraft führt das Programm mit durch, so dass jede Pilotkita automatisch über eine geschulte Fachkraft verfügt
- Die Kinder erhalten nach Abschluss ein Gefühlsbarometer
- Die Kitas können **Kindergarten plus**-zertifiziert werden

Ziel aus Projektsicht

- Methodisches Handwerkzeug für die Kita
- Programm als Türöffner



2. GERNE IN KITA!

Bisheriger Verlauf

- 4 Pilotkitas haben das Programm bereits abgeschlossen
- 5 Pilotkitas durchlaufen es derzeit
- 4 weitere Pilotkitas werden im Frühjahr beginnen
- die Vertiefungsmodule zum Übergang Kita/Grundschule werden vor den Sommerferien terminiert



2. GERNE IN KITA!

Zusammenarbeit mit
Die Fähre SCM



- Unterstützung bei der Durchführung von **Kindergarten Plus** in den Pilotkitas
- Derzeit an vier Durchführungen mit beteiligt
- Niedrigschwelligkeit durch freien Träger
- hilfreiche Erfahrungswerte des Trägers mit Kitas durch die Projekte in Wilhelmsburger Kitas KIWI Mobil und KIWI Reiherstieg

2. GERNE IN KITA!

PEP-Training

Evaluiertes „Präventionsprogramm für expansives Problemverhalten“

PEP besteht aus einem Eltern- und einem Erzieherprogramm, die im Kern parallel aufgebaut sind

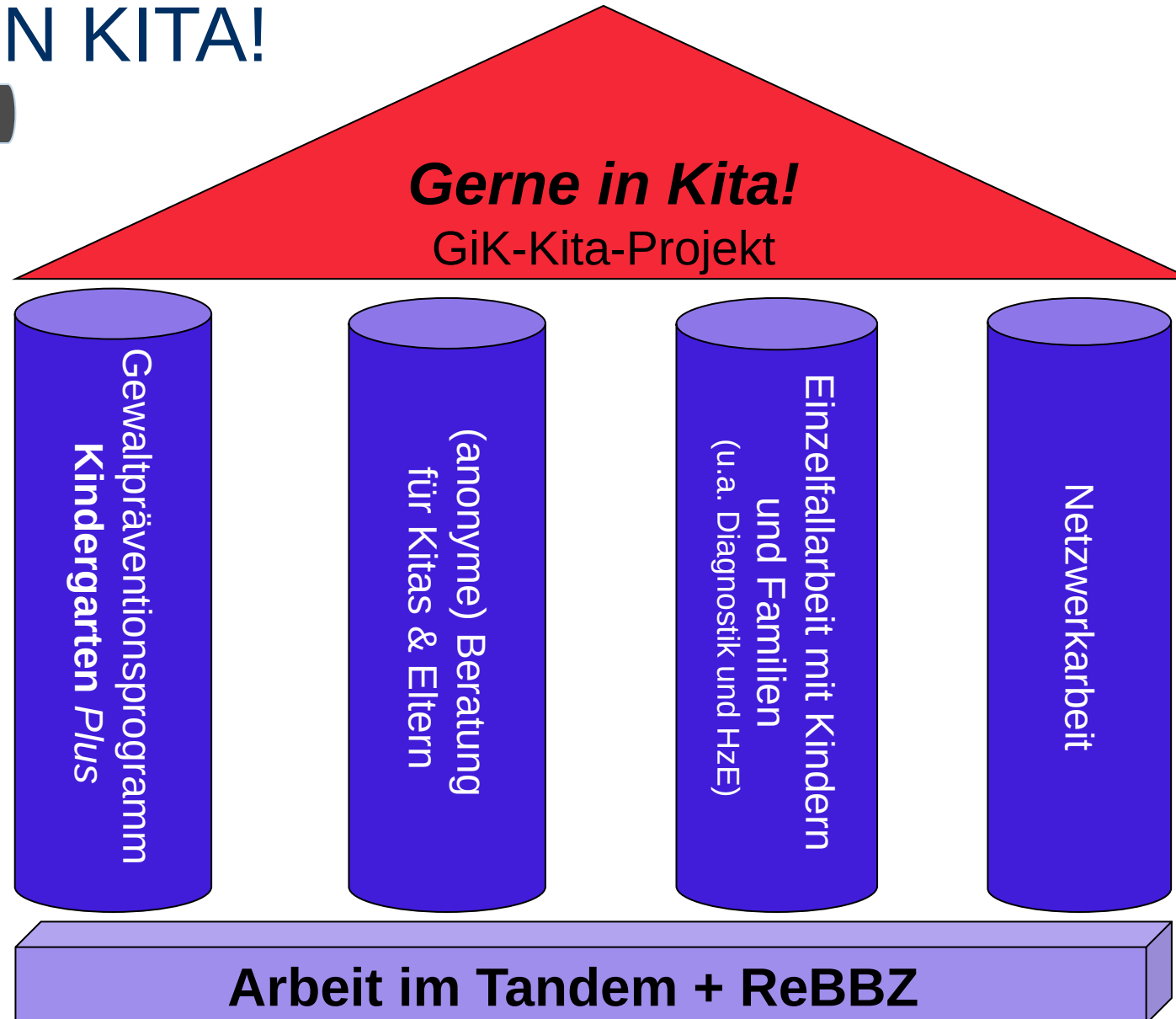
- Die Zielgruppe sind Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, die frühe Zeichen ausgeprägten expansiven Verhaltens aufweisen:

→ Aufmerksamkeits- und Konzentrationsprobleme, Impulsivität, motorische Unruhe und Aggressivität, ohne dass die Kriterien einer klinischen Diagnose erfüllt sein müssen

PEP macht Eltern bzw. ErzieherInnen mit den wichtigsten Methoden der Verhaltensänderung vertraut

3. GERNE IN KITA!

Säulen



3. AKTUELLER STAND

- ✓ Projektteam im Juni/Juli 2024 Arbeit aufgenommen
- ✓ 18 Pilotkitas ausgewählt
- ✓ davon 17 Pilotkitas pre-evaluiert
- ✓ Postkarten, Website, Infozettel erstellt

→ www.hamburg.de/go/gerne-in-kita



3. AKTUELLER STAND

- ✓ Schulung des Projektteams und Die Fähre SCM in der Durchführung des Programms **Kindergarten plus**
- ✓ Schulung des Projektteams in der Durchführung der GiK-Diagnostik
- ✓ Schulung des Projektteams in der Durchführung des PEP-Trainings
- ✓ Vorstellung des Projekts in sämtlichen Gremien und Koop-PartnerInnen vor Ort:

NWM, JPD, Jugendbeauftragte, FörderkoordinatorInnen, Frühe Hilfen, Mütterberatung, AK Kinderschutz, Erziehungsberatung, Bezirksleiterkonferenz, BEA etc.

3. AKTUELLER STAND

- ↕ Erstellen von Handreichungen zu verschiedenen Themen
- ↕ Öffnen des Projekts für VSK-Klassen an Schulen
- ↕ Durchführung des PEP-Trainings (für Eltern & päd. Personal)
- ↕ Anbieten offener Sprechstunden

→ in den Kitas/Büro/telefonisch und bald auch digital

3. AKTUELLER STAND

- Durchführungen des Programms **Kindergarten Plus** in allen Pilotkitas
- Regelmäßige Präsenz des Teams in den Pilotkitas, ggf. in VSK
- Übernahme von GiK-Fachberatungen und GiK-Fallzuständigkeiten
- Anwenden der PEP-Methoden/Installieren von Hilfen nach SGB VIII

➡ frühzeitiges Unterbrechen von early starter- Karrieren

4. ZIELE

Durchführung eines gewaltpräventiven Programms in allen Pilotkitas

Erhöhung der Fachberatungen/Fallzuständigkeiten in der Altersgruppe <7 Jahren zur Unterbrechung der möglichen early starter-Karrieren

Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Kitapersonal

Erhöhte Handlungssicherheit beim Kita-Personal

Unterstützung beim Übergang von der Kita in die Grundschule

Einfluss auf Verfügungen von HzE und Schulbegleitungen

Erkenntnisgewinn über eine mögliche Ausweitung der Maßnahme in alle Hamburger Bezirke

5. FRAGEN



Wie können wir den Übergang von der Kita in die Grundschule effektiver unterstützen?



Wo sehen Sie konkrete Anknüpfungspunkte in Ihrem System?



Weitere Fragen oder Anmerkungen?

6.

Fallbeispiele

Vielen Dank



Referat für Jugendschutz und Straffälligenhilfe, Laura Feldkamp